

WINDENERGIE OSTSCHWEIZ

ERGEBNISSE EINER BEVÖLKERUNGSUMFRAGE



IN ZUKUNFT ERNEUERBAR

94% sagen **JA** zu erneuerbaren Energien in der Schweiz



Sonnenenergie, Wasserkraft und Windenergie sind die beliebtesten Energiequellen.

NEIN zum Neubau von Gas- und Atomkraftwerken und zu Stromimporten



Nur wenige befürworten den Bau neuer Gas- (6%) oder Atomkraftwerke (11%) oder eine reine Importstrategie (11%).

WINDENERGIE



76% der Ostschweizerinnen und Ostschweizer würden einen Ausbau der Windenergie sowohl national als auch lokal akzeptieren.

Bedenken werden nur von einer Minderheit geäußert.



91% denken, dass Windenergieanlagen nicht zu gesundheitlichen Problemen führen könnten.



78% würden sich durch eine Windenergieanlage in einem Skigebiet nicht gestört fühlen.



AKZEPTANZ von Windenergie durch Beteiligung und Umweltfreundlichkeit

Möglichst geringe ökologische Auswirkungen, eine sorgfältige Standortwahl und die Einbeziehung lokaler Investoren wirken sich positiv auf die Akzeptanz aus.



POSITIVE BILANZ am Beispiel Haldenstein



77% der Anwohner würden einen weiteren Ausbau der Windenergie in Haldenstein befürworten.

Nur **7%** der Anwohner empfinden eine Lärmbelästigung durch die Windenergieanlage Haldenstein.

KOMPROMISSBEREITSCHAFT



69%

wären bereit, Veränderungen des Landschaftsbildes in Kauf zu nehmen, um die Stromversorgung sicherzustellen respektive die Risiken der Atomenergie zu vermeiden.



Die Universität St. Gallen (HSG) hat im Sommer 2015 eine repräsentative Stichprobe von 1095 Ostschweizerinnen und Ostschweizern an möglichen Windenergie-Standorten befragt. Die ausführliche Studie, die durch die Kantone Graubünden, Thurgau, St. Gallen und das Bundesamt für Energie unterstützt wurde, können Sie auf der Website der HSG herunterladen. www.iwoe.unisg.ch/ostwind



Universität St. Gallen



AUF DEM SPRUNG IN DIE ENERGIEZUKUNFT

